

# Klima-**i**nter info Münster **kompakt**

*„Würde ich als Mediziner auf vergleichbar gesicherte und vergleichbar ernste Diagnoseergebnisse blicken – ich fände es unverantwortlich, nicht zu handeln.“*

Dr. Eckart John über Klima und Verantwortung

## Die Neue kommt aus Münster

Für viele war es eine große Überraschung: Die neue Bundesumweltministerin und Nachfolgerin von Barbara Hendrix heißt **Svenja Schulze** (SPD) und hat ihren Wohnsitz in Münster. Sie war zuvor ab 2010 Wissenschaftsministerin in NRW und zuletzt Generalsekretärin der Landes-SPD. Umwelt- und klimapolitisch ist sie bislang nicht sonderlich in Erscheinung getreten, auch wenn sie bis 2010 umweltpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion war. In einem Grundsatzbeitrag aus dem Jahr 2011 mit dem Titel „Starke Wirtschaft - aktiver Klima- und Umweltschutz“ brächte sie das Kunststück fertig, nicht einmal das Reizwort "Braunkohle" zu erwähnen, schrieb die Süddeutsche Zeitung. Und Greenpeace wies prompt auf Schulzes Mitgliedschaft in der Bergbaugewerkschaft IG BCE hin, die besonders hartbeinig für möglichst lange Laufzeiten der Braunkohleförderung und der deutschen Kohlekraftwerke eintritt. Bei ihrer Antrittsrede im Ministerium nannte sie als eine ihrer wichtigsten Aufgaben die **Erarbeitung eines Klimaschutzgesetzes, „das verbindlich sicherstellt, dass wir unsere Klimaziele für 2030 erreichen werden.“** Ihr Ziel sei außerdem ein gesellschaftlicher Kohle-Konsens, mit einer „klaren Umstiegs-Perspektive für die Menschen in den Kohleregionen“.

Möglicherweise wird Svenja Schulze auf dem Katholikentag ihren ersten Auftritt als Umweltministerin in Münster haben.

## Divestment: Jetzt auch die Uni Münster

Nach der Stadt Münster entzieht auch die Universität Münster dem klimaschädlichen Kohle-, Öl- und Gassektor ihre Unterstützung und schließt als erste Hochschule Deutschlands Kapitalanlagen in diesen Sektor aus. Für die **Initiative Fossil Free Münster**, die seit Jahren auf dieses Divestment hingearbeitet hat, ist dies ein Grund zum Feiern, da sich das Rektorat hiermit gegen klimaschädliche Geschäftspraktiken stellt.

Die Entscheidung, Kohle-, Öl- und Gasunternehmen aus den Finanzanlagen der Uni auszuschließen, fiel durch einen Rektoratsbeschluss, der die „Dienstanweisung der Westfälischen Wilhelms-Universität zur Anlage liquider Mittel“ änderte.

Mit Protestaktionen, Briefen, Petitionen, Kundgebungen, Informationsveranstaltungen und Unterschriftensammlungen kämpft Fossil Free Münster seit 2013 dafür, dass die Universität Münster mehr Verantwortung für den Klimaschutz übernimmt. Etliche Angestellte, Professoren, Doktoranden und Alumni der Universität hatten sich in einem offenen Brief ebenfalls für den Abzug von Geldern aus Kohle, Öl und Gas

ausgesprochen. Nachdem die damalige Rektorin Ursula Nelles Fossil Free Münster 2014 noch verspottete, gewann die Gruppe seither die Unterstützung des neuen Rektorats mit Prof. Dr. Johannes Wessels und Kanzler Matthias Schwarte.

## Gesprächsabend: Das Klima und die Skepsis

Zu einem Klima-Gesprächsabend laden die Klimainitiative Münster und das Kirchenfoyer für **Donnerstag, den 22.3.** ein. Thema des Abends: „**Und wenn das alles gar nicht wahr ist? Das Klima, unsere Skepsis und die Klimaskeptiker**“. Es geht um den Umgang mit den Zweifeln, ob uns der Klimawandel wirklich all die Schreckensszenarien beschert, die von der Wissenschaft und den Medien heraufbeschworen werden. Ferner um den Umgang mit den Menschen, die den Klimawandel bzw. den menschengemachten Anteil daran leugnen. Der naturwissenschaftliche Streit über die Realität des Klimawandels soll dagegen ausdrücklich nicht thematisiert werden. Vielmehr geht es um Fragen nach der Beweislast und nach einem verantwortlichen Handeln bei nicht hundertprozentig abgesichertem Wissen. Gast des Abends ist der Mediziner und Buchautor **Dr. Eckart John** aus Ibbenbüren, der früher ein überzeugter Klimaskeptiker war und sich heute im Klimaschutz aktiviert. Der Gesprächsabend beginnt um **19.30h im Kirchfoyer, Salzstr. 1**. Der Eintritt ist frei.

## Klimaschutz zwischen Prävention und Anpassung

Auf ein gewaltiges Echo stieß die Einladung der Stadt Münster zur Vorstellung des Klimaanpassungskonzepts am 1. März. Die Zahl der Anmeldungen hatte schon Tage vorher die Kapazitätsgrenze des Rathausfestsaales von knapp 300 Plätzen überschritten, so dass



nicht alle Interessierte teilnehmen konnten. Dass das Thema Klimaanpassung dann ein wenig in den Hintergrund rückte, lag an dem Vortrag des bekannten ARD-Wetterexperten **Sven Plöger**, der mit hohem Unterhaltungswert und trotzdem sachlich fundiert die Realität des Klimawandels und die Ungereimtheiten und Dilemmata der deutschen wie internationalen Klimapolitik eindrucksvoll vor Augen führte. Dabei konnte er besonders plausibel machen, warum wir uns mit der Klimaproblematik so schwer tun: im Gegensatz zum Wetter, das wir sinnlich wahrnehmen können, sei das Klima nur eine statistische Größe, für deren Wahrnehmung wir letztlich nur den Verstand hätten. Und der spiele häufig für

die Verhaltenssteuerung nur eine untergeordnete Rolle. Nicht gelungen war es der ansonsten hochinteressanten Veranstaltung, die Anliegen eines vorbeugenden, letztlich nur global wirksamen Klimaschutzes und der lokalen Anpassung an den Klimawandel hinreichend zu trennen und dann ins Verhältnis zueinander zu setzen. Zumal dem Klimaanpassungskonzept der Stadt das „worst-case“-Szenarium RCP 8.5 des Weltklimarates zugrunde liegt. (Dies wird auch als „business as usual“-Szenarium beschrieben und unterstellt, dass die internationale Staatengemeinschaft keine besonderen Klimaschutz-Anstrengungen unternimmt.) So mancher mag sich da fragen, ob Münster sich nicht ganz auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels konzentrieren soll, statt sich im vorbeugenden Klimaschutz so stark zu engagieren, wenn ohnehin davon ausgegangen wird, dass die nationalen wie internationalen Bemühungen zur Begrenzung der Erderwärmung erfolglos bleiben. (M.T.)

### **Klimabeirat: Münsters Wärmedämmstandards konsequent weiterentwickeln**

Im Anschluss an seine letzte Sitzung vom 6.2.2018 hat der Klimabeirat zur anhaltenden Diskussion über die Wärmedämmstandards bei Neubauten in Münster Stellung bezogen. Zwar begrüßte der Beirat grundsätzlich, dass die Stadt und der Bund der Architekten sich auf einen Standard geeinigt hätten; aber ein Blick in den Masterplan 100% Klimaschutz genüge, „um festzustellen, dass der Anspruch KfW55 nicht ausreichen kann, um die Klimaschutzziele Münsters erreichen zu können. Alle neuen Gebäude werden weit über das Jahr 2050 hinaus bestehen und ihre Bewohner gegebenenfalls mit vermeidbaren Heizkosten belasten. Deshalb müssen bereits heute die Standards der Zukunft umgesetzt werden. Der Klimabeirat empfiehlt dringend, mindestens den energetischen Standard KfW40 umzusetzen. Dieser liegt nahe dem Passivhausstandard, dessen baldige verbindliche Einführung auch im bereits erwähnten Masterplan Klimaschutz gefordert wird.“ Der

Klimabeirat fordert die Stadt Münster auf, eine Vorreiterfunktion zu übernehmen und bei ihren eigenen Neubauvorhaben den Passivhausstandard sofort umzusetzen. Anspruchsvolle Standards seien mit verhältnismäßig geringer Mehrinvestition im einstelligen Prozentbereich zu erreichen und zahlen sich über die Einsparungen im Betrieb aus. Die entscheidenden Preistreiber im Neubaubereich lägen in anderen Bereichen wie z.B. den Grundstückskosten, den vorgeschriebenen Stellplatzzahlen und der Ausstattung.

### **Studie zur Suffizienzstrategie**

Im Zusammenhang mit der letzten Sitzung des Klimabeirats am 6.2. wurde eine **Vertiefungsstudie zum Thema Suffizienz** vorgestellt, die die Stadt Münster beim Kölner Projektbüro „Jung-Stadt-konzepte“ in Auftrag gegeben hat. Nachfragen bezogen sich in erster Linie auf eine Umfrage unter Münsteraner Bürgerinnen und Bürgern, die eine sehr positive Einstellung zum kommunalen Klimaschutz und eine hohe Bereitschaft zur Verhaltensänderung im Sinne einer städtischen Suffizienzstrategie konstatierte. Viele der Zuhörer konnten das anscheinend nicht mit ihren Alltagserfahrungen zusammenbringen und zweifelten die Repräsentativität der Ergebnisse an. Unter dem Titel: **„Münsteraner Strategie für klimaschonende Entscheidungen“** liegen Auszüge aus der Studie in gedruckter Form vor, dies allerdings nur in kleiner Auflage.

Zum Vergleich bieten sich die Zielformulierungen an, auf die man sich im **Prozess „Global nachhaltige Kommune“** im Themenfeld **„Konsum und Lebensstile“** geeinigt hat. Dort heißt es in Hinblick auf das Jahr 2030: „Der Begriff Wohlstand hat eine neue Bedeutung gewonnen. Zeitwohlstand, Eigenarbeit und Selbstversorgung sowie eine Kultur des „Teilens und des Tauschens“ ... sind weit verbreitet.“ Und weiter: „Die Stadt Münster ist spätestens ab 2025 Vorreiterin für einen positiven gesellschaftlichen Veränderungsprozess von Lebensstilen im Hinblick auf suffizientes Verhalten ....“

#### **Termine**

Do, 22.3., 19.30h **Klima-Gesprächsabend** der Klimainitiative Münster **„Und wenn das alles gar nicht wahr ist? Das Klima, unsere Skepsis und die Klimaskeptiker“**; mit **Dr. Eckart John** (ehem. Klimaskeptiker); im Kirchenfoyer Münster, Salzstr. 1.

Sa, 24.3. 20.30 – 21.30h **Earth-Hour-Aktion** des WWF: Weltweit schalten Tausende Kommunen das Licht zum Anstrahlen öffentlicher Gebäude aus. Nach Angaben des WWF wird dies auch in Münster und den Nachbargemeinden Emsdetten, Nottuln und Senden der Fall sein.

Di, 17.4.; 17h **Sitzung des Klimabeirats** der Stadt Münster; Besprechungsraum 554 im GEO 1, Institut für Geoinformatik, Heisenbergstraße 2, Tagesordnung unter **www.klimabeirat-muenster.de**

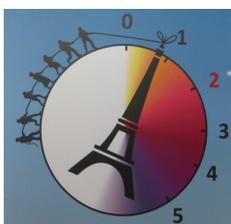
9.5. - 13.5. **Katholikentag in Münster**; darin u.a.:

Fr, 11.5. 14h **„Deutsche Klimapolitik, quo vadis?“** u.a. mit Rebecca Harms (Grüne), dem Vorsitzenden der IG-Metall und dem Präsidenten des BDI; möglicherweise auch mit der neuen Umweltministerin.

Sa, 12.5. 11h „Klimaschutz, Globalisierung, Flüchtlinge“; Podium u.a. mit Prof. Ottmar Edenhofer vom PIK

**alle Informationen zum Katholikentag sowie zu den Teilnahmemöglichkeiten unter [www.katholikentag.de](http://www.katholikentag.de)**

**8. - 10.6. Tage der Nachhaltigkeit in Münster**; Näheres unter [www.muenster-nachhaltig.de](http://www.muenster-nachhaltig.de)



**Herausgeber: Klima-Initiative Münster**

**Kontakt: Michael Tillmann, [m-tillmann@muenster.de](mailto:m-tillmann@muenster.de)**

*Wer diesen Infodienst regelmäßig per mail erhalten möchte, kann sich über die o.a. Kontaktadresse in den Verteiler aufnehmen lassen. Auf gleichem Weg ist auch Abbestellung des Infodienstes möglich.*

Alle bisherigen Ausgaben können jetzt auch unter **[www.muenster-nachhaltig.de/unsernetzwerk/klimainitiative-muenster](http://www.muenster-nachhaltig.de/unsernetzwerk/klimainitiative-muenster)** abgerufen werden